

The Asian Classics Institute

Kurs V: Wie Karma funktioniert

Notizen Session Acht: Tugend an der Wurzel kappen, projizierendes Karma

Die Wurzel der Tugend kappen:

GE - TSA CHU - PA

Tugend Wurzel schneiden

Die Grundlage der Tugend (Ansammlung von Verdiensten) zerstören.

SUNAM GYI TSOK

Verdienst von Sammlung

Ansammlung von Verdiensten beinhaltet die ersten vier Vollendungen: Geben, nicht wütend werden, Moral und Bemühen. Sie besteht aus all den guten Taten, die du ausgeführt hast.

YESHE GYI TSOK

Weisheit von Sammlung

Ansammlung von Weisheit beinhaltet die fünfte und sechste Vollendung (Weisheit und die Konzentration, um Leerheit sehen zu können).

Du sammelst gute Taten (Verdienst) und Wissen (Weisheit) an. Deine Ansammlung von Verdiensten verursacht den Formkörper (*Rupakaya*) und deine Ansammlung von Weisheit verursacht den Weisheitskörper (*Dharmakaya*) eines Buddhas. Der Weisheitskörper hat zwei Teile: Der Geist (oder das Wissen) und die Leerheit eines Buddhas. Wenn du die Grundlage deiner Tugend zerstörst, vernichtest du deine Ansammlung von Verdiensten.

Zwei Dinge, die deine Tugend an der Wurzel kappen können:

(aus der *Abhidharma*):

LOK - TA

diametral gegenteilig Ansicht

Das komplette Gegenteil glauben, wie etwas wirklich existiert. Etwas Existierendes betrachten und glauben, dass es nicht existiert, z. B. glauben, dass Karma nicht existiert. Es muss eine totale Ablehnung der Anschauung sein, um die Tugend an der Wurzel zu kappen. Skepsis und Zweifel allein sind noch kein **Lok-ta**.

(aus Madhyamika):

KONG-TRO

Wut, Ärger, Zorn

Zornig auf einen Bodhisattva sein. Jeder Moment von auf ihn gerichteter Wut resultiert in einem Kalpa in der Hölle. Das Objekt ist so kraftvoll, dass Identifikation, Motivation etc. unwichtig sind.

In der *Abhidharma* heißt es: Wenn du die Tugend an der Wurzel kappst, werden die Tugenden vernichtet und verschwinden. Laut Madhyamika werden die guten Samen dadurch so erheblich beschädigt, dass sie für immer am Reifen und am Hervorbringen eines Ergebnisses gehindert werden. Genauso funktioniert Bereinigung - sie beschädigt negative Samen so erheblich, sodass sie nicht reifen werden.

Wer eine falsche Sichtweise haben kann:

Um eine falsche Ansicht zu haben, musst du in der Lage sein, einen klaren Gedanken zu fassen. Andernfalls kannst du nicht darüber nachdenken, um dann die korrekte Sichtweise klar zurückzuweisen. Du musst sie sorgfältig genug untersuchen, um in der Lage zu sein, diesen Gedanken lange und entschieden zu vertreten. Dazu sind nur Menschen in der Lage. Von den Menschen sind nur die Denker fähig, gründliche Untersuchungen anzustellen und eine solide, dauerhafte Ablehnung im Geist aufrecht zu halten.

Wie man eine falsche Sichtweise korrigieren kann:

(impliziert, dass man früher beschädigte, tugendhafte Samen wieder herstellen kann)

1.) **TE-TSM** Zweifel

Zweifel haben, dass deine frühere falsche Sicht korrekt ist; deine falsche Sicht anzweifeln. Du denkst z. B., dass Karma vielleicht doch richtig ist.

2.) **NGE-PA** sicher erkannt,

Sich sicher sein, dass deine falsche Sichtweise falsch ist, und dass die korrigierte Sicht korrekt ist (Eine korrekte Wahrnehmung davon haben).

Einteilung von Karma:

PENJE **KYI** **LE**

projizierend tun Karma

Projizierendes Karma. Es schießt dich in deine nächste Wiedergeburt. Das kraftvollste, stärkste Karma deines ganzen Lebens ist jenes, welches dich wahrscheinlich in deine nächste Wiedergeburt projiziert. Es projiziert dich ins Bardo und bestimmt deinen Bardokörper und deine nächste Wiedergeburt. Da es das kraftvollste Karma deines Lebens ist, projiziert es deine nächste Wiedergeburt.

DZOK **JE KYI LE**
vollenden tun Karma

Vollendendes oder abschließendes Karma. Es bestimmt die Details des nächsten Lebens. Projizierendes Karma legt die Art des Lebens im Allgemeinen fest. Abschließendes Karma bestimmt all die vielen Details des Lebens - reich, arm, Unfälle, etc.

Vier Kombinationen von projizierendem und vollendendes Karma:

Beispiel:

- 1.) **Gute Projektion/schlechte Vollendung:** Menschliche Wiedergeburt / ständig krank
- 2.) **Schlechte Projektion/gute Vollendung:** Wiedergeburt in der Hölle / Herrscher der Hölle
- 3.) **Gute Projektion/Gute Vollendung:** Menschliche Wiedergeburt / Erleuchtung
- 4.) **Schlechte Projektion/schlechte Vollendung:** Wiedergeburt in der Hölle / endlose Qual

Es ist sehr unwahrscheinlich, fast unmöglich, im Moment des Todes Leerheit zu erfahren. Es ist der schmerzvollste Moment in diesem Leben. Es ist viel besser, dies während dieses Lebens zu erfahren.

Wenn du eine bestimmte Stufe des zweiten Pfades (Vorbereitung) verwirklicht hast, auf der du über Leerheit nachdenkst und ein starkes intellektuelles Verständnis davon hast, kannst du die Tugend nicht mehr an der Wurzel kappen. Du kannst dann Karma, Leerheit, etc. nicht mehr anzweifeln.

Wenn du in einer Gruppe von Menschen an einer gemeinsamen Aktivität mit einem gemeinsamen Ziel teilnimmst (z. B. an einem Krieg) und jemand anderer als du - der Soldat an der Front - tötet, dann besitzen alle involvierten Menschen einen vollständigen karmischen Pfad der Tat, genauso stark wie die Person, die getötet hat. Dies gilt sogar dann, wenn du nur im Büro fern der Kämpfe gearbeitet hast. Dieselbe Beweisführung gilt auch für tugendhafte Taten.

Lektüre Acht:

Die Grundlegendste Tugend, und die Projizierende und Vollendende Energie von Taten

[]

Die folgenden Auszüge stammen aus dem Kommentar des Ersten Dalai Lama zum *Schatzhaus des Wissens (Abhidharmakosha)* mit dem Titel *Licht auf dem Pfad zur Freiheit*. In ihnen ist der Haupttext von Meister Vasubandhu enthalten.

80

Wie man die grundlegendste Tugend verliert

[]

Grundlegendste verloren durch die Sicht, sie existieren nicht.

Erworben im Begehren, von Geburt an da.

Durch die eine, die Ursache und Wirkung leugnet,

Und durch alle. Nach und nach, bei Menschen,

Verloren von jenen, welche Mann oder Frau sind, von den

Denkern. Dies ist, sie nicht zu besitzen.

[]

Man kann nun fragen, welche Art von Untugend genau dazu führen kann, dass man seine grundlegendste Tugend verliert. Die **grundlegendste** Tugend, die eine Person besitzt, wird **verloren durch die Sichtweise**, dass bestimmte wichtige Dinge überhaupt **nicht existieren**.

[]

Als Nächstes kann man fragen, wie dieser Prozess abläuft. Grundlegendste Tugend, welche **im Reich des Begehrens erworben** wurde, kann verloren werden, aber nicht jene, die im Form- oder formlosen Reich erworben wurde. Der Grund dafür ist, dass die erforderlichen Sichtweisen niemals im Geistesstrom der Wesen in diesen Reichen auftreten können.

[]

Und selbst von den grundlegendsten Tugenden im Reich des Begehrens können nur solche verloren werden, die man **von Geburt an** hat - niemals diejenigen, die man durch praktische Bemühungen erworben hat. Der Grund hierfür ist, dass die letztgenannten Arten von Tugend zu dem Zeitpunkt, wenn die beteiligte falsche Weltsicht bereits eine Stufe geringer Ausprägung erreicht hat, bereits vergangen sind. Sie gingen verloren, weil der Halt, der sie hielt, verloren gegangen ist.

[]

Was die beteiligte falsche Sichtweise angeht, so verliert eine Person ihre grundlegendste Tugend **durch die eine, die** die Prinzipien von **Ursache und Wirkung leugnet**. Es ist jedoch nicht die Sichtweise, dass erleuchtete Wesen nicht existieren, die den Verlust der grundlegendsten Tugend verursacht.

[]

Nun behaupten einige, dass Sichtweisen, bei denen es um reine Phänomene geht oder um Stufen, welche nicht vergleichbar sind, nicht dazu führen können, dass man seine grundlegendste Tugend verliert. Es ist jedoch eine Tatsache, dass diese Tugend **durch alle** Arten dieser Sichtweise verloren werden kann: Durch jene, die sich auf Stufen, welche vergleichbar sind beziehen, oder durch jene, die sich auf Stufen beziehen, welche nicht vergleichbar sind; jene, die sich auf reine Phänomene fokussieren, oder jene, die sich auf unreine Phänomene konzentrieren.

[]

Wie passiert nun der Verlust genau? Einige behaupten, dass man seine grundlegendste Tugend komplett auf einmal verliert, genau wie man alle unerwünschten Objekte, welche der Pfad des Sehens eliminiert, auf einmal verliert, wenn man diesen Pfad einmal erreicht hat. Was jedoch wirklich passiert, ist, dass die Tugend **nach und nach** verloren wird, genauso wie man die unerwünschten Objekte durch den Pfad der Gewöhnung verliert.

[]

Als Nächstes kann man fragen, welche Art von Wesen die grundlegendste Tugend verlieren können. So ein Verlust kann **bei Menschen** der drei Kontinente auftreten, aber nicht bei anderen Arten von Lebewesen. Die vergifteten geistigen Fähigkeiten der Höllenwesen verfügen nicht über die notwendige Stabilität, und dieselbe fehlende Stabilität charakterisiert auch die untugendhaften Gedanken der Menschen auf dem Kontinent fürchterlicher Klänge. Vergnügungswesen im Reich des Begehrens und im Formreich sind Wesen, welche die drei Gegebenheiten direkt wahrnehmen. Die Prinzipien von Ursache und Wirkung sind ihnen daher gleich nach ihrer Geburt klar.

[]

Selbst bei den Menschen können die grundlegendste Tugend nur **jene verlieren**, die **Mann oder Frau** sind - nicht jene+, die ihr Sexualorgan verloren oder niemals eines besessen haben. Der Grund hierfür ist, dass untugendhafte Gedanken im Geist dieser Wesen niemals sehr stabil sind.

[]

Menschen können im Allgemeinen in zwei Typen unterteilt werden: Die **Denker** und die Sinnlichen. Von diesen beiden kann die erstere Art ihre grundlegendste Tugend verlieren, da diese Menschen zu nachhaltiger, von Geistesgiften beeinträchtigter intellektueller Tätigkeit fähig sind.

[]

Die grundlegende Natur **dieses** Verlustes, bzw. was wir das "Kappen" der grundlegendsten Tugend eines Menschen nennen, **ist, sie einfach nicht zu besitzen.**

81

Wie die Grundlegendste Tugend wiedergewonnen wird

[]

Wiedergewonnen durch Möglichkeit, Sichtweise, dass sie existieren.

Nicht in diesem, wenn Unmittelbare begangen.

[IV.319-20]

[]

"Was", kann man fragen, "kann einem helfen, seine grundlegendste Tugend wiederzugewinnen, nachdem man sie verloren hat?" Diese Tugend kann zunächst **wiedergewonnen** werden, indem man es für **möglich** hält, dass die Prinzipien bezüglich Taten und ihren Ergebnissen tatsächlich existieren könnten. Sie kann auch durch die korrekte **Sichtweise** wiedergewonnen werden, wobei man tatsächlich wahrnimmt, **dass** diese Prinzipien wirklich **existieren**.

[]

Man kann fragen, ob man seine grundlegendste Tugend im selben Leben zurückgewinnen kann, in dem sie man verlor. Die Antwort ist, dass man die Tugend **nicht in diesem** Leben zurückgewinnen kann, **wenn** man eine der fünf “**unmittelbaren**” Missetaten begangen hat.

[]

"Wann", kann man fragen, “gewinnt dann eine solche Person ihre grundlegendste Tugend zurück?” Wenn sie diese grundlegendste Tugend durch eine Hauptursache verlor, dann gewinnt diese Person sie zurück, wenn sie in ihrer Höllengeburt stirbt und diese verlässt. Wenn es hingegen nur ein sekundärer Faktor war, durch den die Person ihre grundlegendste Tugend verloren hat, dann gewinnt sie sie beim Eintreten in ihre Höllengeburt zurück.

94

Die Projizierende Energie von Taten

[]

Eine Einzelne projiziert eine einzige Geburt.

[IV.377]

[]

Projiziert eine einzelne Tat nur eine Geburt oder mehrere unterschiedliche Geburten? Und projiziert eine Reihe von Taten eine Reihe von Geburten oder nur eine Geburt? Die Antwort ist: **Eine einzelne Tat projiziert eine einzige Geburt.** Sie kann nicht eine Reihe von Geburten projizieren. Und weil andererseits mehrere Taten eine ganze Reihe ähnlicher Geburten projizieren würden, sind sie niemals etwas, das nur eine einzige Geburt projiziert. All dies entstammt im Übrigen dem System der Detaillisten.

[]

Nun könnte jemand einwenden, dass diese Beschreibung folgendem Zitat aus dem *Sutra der Hoheit* widerspricht:

[]

Der Älteste, Aniruddha, sprach zu den Mönchen wie folgt:

"Verehrte Mönche, einmal wurde ich als armer Mann in Varanasi geboren, dessen Aufgabe es war, Stroh zum Heizen zu sammeln. Der arme Mann brachte das traditionelle Speiseopfer einem alleinverwirklichten Buddha namens Tengnesam [?] dar, welcher auch bekannt war als 'jener, dessen obere Kopfmitte wie eine Takar-Blume herausragt'."

[]

"Diese eine Tat der Opfergabe reifte zu einer Geburt als Vergnügungswesen im Land der Dreiunddreißig. Ich wurde dort insgesamt siebenmal wiedergeboren, und danach hatte ich weitere sieben Geburten als Herrscher des Rads. Und es dauert immer noch an, in meiner gegenwärtigen Geburt in der wohlhabenden Klasse der Shakyas."

[]

Und dennoch gibt es hier keinen Widerspruch. Der Prozess lief wie folgt ab: Seine Opfergaben bescherten dem Mann das Glück einer erfreulichen Geburt. Später erinnerte er sich daran, was ihn in diese Lage gebracht hatte. Diese Erinnerungen selbst brachten ihm weiteren Verdienst. Obwohl wir also sagen können, dass diese eine verdienstvolle Handlung ihm diese und jene unterschiedliche Geburt beehrte, meinen wir eigentlich, dass er diese Geburten durch einen Prozess erlangte, der mit dieser einen Tat begann. Es ist genauso als würde man sagen: "Ich bin mit einem einzigen *Dong-tse* [einem bestimmten Geldbetrag] reich geworden", womit man eigentlich sagt, dass man wirklich mit einem einzigen *Dong-tse* begonnen hat, dann immer weiter in unterschiedliche Geschäfte investierte bis man schließlich reich wurde.

[]

Man könnte auch sagen, dass der arme Mann mit dem einen Moment des Speiseopfers begann und dass dies zahlreiche Momente an Freude über diese Handlung verursachte. Dies sind selbst Taten, die aus einer Geistesbewegung bestehen, und man sagt von vielen Geburten, dass sie daraus entstanden sind.

95

Die vollendende Energie von Taten

[]

Jene, die sie vollenden, sind zahlreich.

[IV.378]

[]

Es ist nur eine einzelne Energie der Taten, die eine Geburt, in Übereinstimmung mit der Natur der Tat, projiziert. Jedoch sind **jene** Taten, **die** wirken, die feineren Details dieses zukünftigen Wesens zu **vollenden, zahlreich**. Ein Meisterkünstler kann beispielsweise einen Entwurf mit einem einzigen Stück Kohle auf die Leinwand zeichnen. Danach kann eine Reihe weiterer Leute ihn mit den unterschiedlichsten Farben ausmalen.

[]

Jede beliebige Gruppe von Menschen ähnelt sich darin, dass sie Menschen sind, aber einige von ihnen, bei denen die Details ihres Lebens von tugendhaften Taten vollendet wurden, haben attraktivere Körper, verfügen vollständig über all ihre Sinne, sind reicher, frei von Krankheit, haben mehr Autorität usw.. Andere aus derselben Gruppe, bei denen die Details des Lebens von untugendhaften Taten vollendet wurden, haben Körper mit einem abstoßenden Äußeren usw.

[]

Deswegen können wir folgern, dass alle vier Kombinationen der Beiden möglich sind: Projektion des Lebens durch Tugend, jedoch Vollendung durch Untugend; das Gegenteil, ein Fall, wo beides Tugend ist, und ein Fall, wo beides Untugend ist. Ein Beispiel für die erste Kombination wären Vergnügungswesen oder Menschen, die jedoch bestimmte Leiden besitzen.

[]

Ein Beispiel für die zweite Kombination wäre der “Herr aller Dinge” - der Herr des Todes - oder die Könige der schlangengleichen Nagas, z.B. der “Fürst des Überflusses”. Ein Beispiel für die dritte Kombination wäre “Hundert Darbringungen” - Herr der hohen Vergnügungswesen. Und ein Beispiel für die letzte Kombination wären die Wesen in der tiefsten Hölle, die “Ohne Unterlass” genannt wird.

[]

Die Sutristen und andere behaupten jedoch, dass es in einer Reihe unterschiedlicher Sutren viele Erklärungen gibt, dass eine einzelne Tat mehrere Geburten projizieren kann. Daher, sagen sie, kann eine einzelne Tat viele Geburten projizieren, und eine Reihe von Taten kann auch eine einzelne Geburt projizieren.

96

Taten, die kein Leben projizieren

[]

**Die ausgewogenen Meditationen, die den Geist anhalten,
Bewirken niemals Projektion. Genausowenig die Halte.**

[IV.379-80]

[]

Man kann fragen, ob alle denkbaren Taten die Projektion eines neuen Lebens bewirken können. Die Antwort ist, dass **die beiden ausgewogenen Meditationen, die den Geist anhalten, niemals** die Projektion eines Lebens **bewirken**, obwohl sie mit der "gereiften" Art von Ergebnissen verbunden sind. Der Grund hierfür ist, dass die betreffenden Leben bereits durch die vierte Konzentrationsebene und die "Gipfel"-Ebene projiziert wurden. Außerdem haben die Wesen in diesen Zuständen keinen Geist - und Taten, welche nicht gemeinsam mit einer Geistesbewegung erfolgen, haben nur sehr wenig Kraft.

[]

Daher können wir sagen: Der Ausdruck, dass "die beiden ausgewogenen Meditation in das lange Leben eines Vergnügungswesens oder in ein Leben auf der "Gipfel"-Ebene reifen", sich nur auf ihre Wirkung in der Vollendung der letzten Details solcher Wiedergeburten bezieht. Die projizierende Kraft wird jedoch durch die vierte Konzentrationsebene und die "Gipfel"-Ebene der Existenz geliefert.

[]

Genausowenig bewirken Halte, tugendhaft oder untugendhaft, die Projektion eines Lebens, selbst wenn sie gemeinsam mit einer bestimmten Tat auftreten. Zunächst haben die Tat und der Halt unterschiedliche Ergebnisse. Zweitens ist der Halt nur eine beiläufige Erscheinung, denn er beinhaltet keine Geistesbewegung. Daher hat er nur sehr wenig Kraft. Schließlich ist der Halt für die Tat wie die Rinde für den Baum - etwas deutlich Getrenntes.

[]

Halte jedoch, die entweder unreine Tugend oder Untugend darstellen, wirken in der Vollendung der Details eines Lebens. Genauso wie das Vorkommen unreiner Taten im Geistesstrom eines erleuchteten Wesens und auch die vier Stufen des Gipfels der Vorbereitung (auch genannt "Pfad, der zu einer bestimmten Trennung führt") ausschließlich als "vollendende" Arten von Energie wirken.

Asian Classics Institute

Kurs V: Wie Karma funktioniert

Name: _____

Datum: _____

Punkte: _____

Hausaufgabe Session Acht

1) Worauf bezieht sich „Grundlegendste Tugend“ oder „Wurzel der Tugend“? (Den Ausdruck auf Tibetisch für das tibetische Zertifikat, ebenso für das, worauf er sich bezieht)

2) Beschreibe, welche Person diese grundlegendste Tugend verlieren kann? (Für das tibetische Zertifikat Tibetisch für “Verlust der grundlegendsten Tugend”)

3) Beschreibe zwei Taten, die den Verlust der grundlegendsten Tugend verursachen können.
(Auf Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

Folgende zwei Taten können den Verlust der grundlegendsten Tugend verursachen:

a)

b)

4) Benenne zwei Methoden aus der *Abhidharma* zur Wiederherstellung der grundlegendsten Tugend. (Auf Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

5) Nenne Beispiele für die vier möglichen Kombinationen von projizierendem und vollendendem Karma. (Für das tibetische Zertifikat die Namen für diese zwei Arten von Karma auf Tibetisch.)

a)

b)

c)

d)

Hausaufgabe zum Auswendiglernen: Lerne die sechs Zeilen in Abschnitt 80, aus dem Kommentar zur *Abhidharma* von seiner Heiligkeit, dem Ersten Dalai Lama, auswendig.

Meditationshausaufgabe: 15 min pro Tag darüber, wann du in deinem Leben du dem Verlust der grundlegendsten Tugend am nächsten gekommen bist.

Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):

Antworten Session Acht

1) Worauf bezieht sich „Grundlegendste Tugend“ oder „Wurzel der Tugend“? (Den Ausdruck auf Tibetisch für das tibetische Zertifikat, ebenso für das, worauf er sich bezieht)

Der Ausdruck „Grundlegendste Tugend“ oder „Wurzel der Tugend“ bezieht sich ganz allgemein auf die komplette Ansammlung von gutem Karma, die wir besitzen. Im Studium, wie diese grundlegendste Tugend oder “Basis” der Tugend zerstört wird, bezieht sich der Ausdruck speziell auf das, was wir die „Ansammlung von Verdiensten“ oder die Ansammlung guter Taten nennen, welche, wenn wir ein erleuchtetes Wesen werden, unsere beiden physischen Körper erschaffen. Die „Ansammlung von Weisheit“ erzeugt unseren Geisteszustand, wenn wir ein Buddha werden.

□

Getsa

□

□

sunam kyi tsok

yeshe kyi tsok

2) Beschreibe, welche Person diese grundlegendste Tugend verlieren kann? (Für das tibetische Zertifikat Tibetisch für “Verlust der grundlegendsten Tugend”)

Die grundlegendste Tugend können Menschen, männlich oder weiblich (im Gegensatz zu Wesen ohne klare sexuelle Identität) mit einer intellektuellen Neigung, da sie zu dauerhaften und und mächtigen falschen Sichtweisen fähig sind.

□

ge-tsa chupa

3) Beschreibe zwei Taten, die den Verlust der grundlegendsten Tugend verursachen können.
(Auf Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

Folgende zwei Taten können den Verlust der grundlegendsten Tugend verursachen:

c) **Die Entwicklung falscher Ansichten, indem du z. B. daran festhältst, dass es die Gesetze des Karmas und erleuchtete Wesen nicht gibt.**

[]

lokte getsa chu

d) **Starker Zorn auf einen Bodhisattva, oder andere sehr starke Untugenden.**

[]

kongtru getsa chu

4) Benenne zwei Methoden aus der *Abhidharma* zur Wiederherstellung der grundlegendsten Tugend. (Auf Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

Die zwei Methoden in der *Abhidharma* zur Wiederherstellung der grundlegendsten Tugend sind: Die Prinzipien der karmischen Ursachen und Auswirkungen möglicherweise für wahr halten, oder die korrekte Sichtweise gewinnen, dass sie wirklich existieren.

[]

le yudam nyampay te-tsom

[]

le yupar ngepay yangdakpay tawa

5) Nenne Beispiele für die vier möglichen Kombinationen von projizierendem und vollendendem Karma. (Für das tibetische Zertifikat die Namen für diese zwei Arten von Karma auf Tibetisch.)

- a) **Eine Person, deren Leben durch Tugend projiziert, jedoch durch Untugend vollendet wurde.**
Beispiel: Menschen oder Vergnügungswesen, die Leiden in diesem Leben haben.

- b) **Eine Person, deren Leben durch Untugend projiziert, jedoch durch Tugend vollendet wurde.**
Beispiel: der Herr des Todes in den Höllen oder die Naga-Könige.

- c) **Eine Person, deren Leben sowohl von Tugend projiziert als auch vollendet wurde.**
Beispiel: der Herr der Vergnügungswesen, genannt „Zerstörer von Tausenden“.

- d) **Eine Person, deren Leben sowohl von Untugend projiziert als auch vollendet wurde.**
Beispiel: die Bewohner der niedrigsten Hölle, genannt „Ohne Unterlass“.

།

penje kyi le

།

dzokje kyi le

Asian Classics Institute

Kurs V: Wie Karma funktioniert

Name: _____

Datum: _____

Punkte: _____

Quiz Session Acht

1) Worauf bezieht sich „Grundlegendste Tugend“ oder „Wurzel der Tugend“? (Den Ausdruck auf Tibetisch für das tibetische Zertifikat, ebenso für das, worauf er sich bezieht)

2) Beschreibe, welche Person diese grundlegendste Tugend verlieren kann? (Für das tibetische Zertifikat Tibetisch für “Verlust der grundlegendsten Tugend”)

3) Beschreibe zwei Taten, die den Verlust der grundlegendsten Tugend verursachen können.
(Auf Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

Folgende zwei Taten können den Verlust der grundlegendsten Tugend verursachen:

a)

b)

4) Benenne zwei Methoden aus der *Abhidharma* zur Wiederherstellung der grundlegendsten Tugend. (Auf Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)